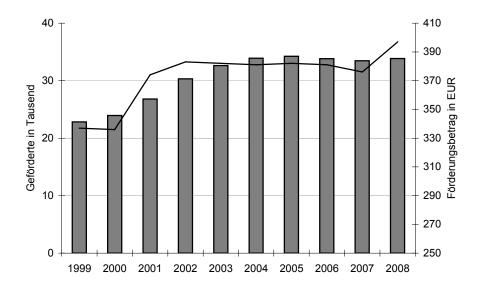
# Statistischer Bericht

K IX 1 - j / 08

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

im Land Berlin 2008

Geförderte und durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat 1999 bis 2008



Statistischer Bericht K IX 1 - j/08Herausgegeben im September 2009

pdf-Version: kostenlos Druck-Version: 6,- EUR Excel-Version: 16,- EUR

### Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Dortustraße 46 14467 Potsdam info@statistik-bbb.de www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444 Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434 Fax 030 9021-3655

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

### Statistischer Bericht KIX 1 – j / 08

### Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Vorbemerkungen	4
1	Grafiken Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Berlin	6
1	<b>Tabellen</b> Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1999 bis 2008 nach Umfang und Art der Förderung	6
2	Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	7
3	Geförderte in Berlin 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung	8
4	Geförderte in Berlin 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit	9
5	Geförderte in Berlin 2008 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung	10
6	Geförderte in Berlin 2008 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld	11

### Vorbemerkungen

#### Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die hierzu für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ein Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet haben. Für Studenten sind darüber hinaus bei den staatlichen Hochschulen oder bei den Studentenwerken Ämter für Ausbildungsförderung eingerichtet worden. Die Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

### Rechtsgrundlage

Erhoben werden die Tatbestände gemäß § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Juni 1983 (BGBI. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 2a des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBI. I S. 2846).

### Definitionen und Erläuterungen

### Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler und Studierenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahresbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bislang geförderte Schüler oder Studierende beenden im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ihre Ausbildung oder verlieren aus anderen Gründen ihren Anspruch auf BAföG-Förderung. Da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres ständigen Schwankungen unterliegt, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen Überblick über die Zahl der Schüler und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In diesem Bericht wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

 Werden Angaben zum durchschnittlichen Förderungsbetrag je Person ausgewiesen, so wurde bei der Anzahl der Geförderten vom durchschnittlichen Monatsbestand ausgegangen. – Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter und Geschlecht), so wird die Gesamtzahl aller Geförderten gezählt, unabhängig davon, ob der Geförderte während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand.

### • Ausbildungsstätten

In Berlin wurde im Berichtsjahr 2008 Ausbildungsförderung gezahlt für den Besuch von:

Hauptschulen

Realschulen

Integrierten Gesamtschulen

Gymnasien

Berufsfachschulen

Fachschulen

Fachoberschulen

Berufsaufbauschulen

Abendhauptschulen

Abendrealschulen

Abendgymnasien

Kollegs

Akademien

Fachhochschulen

Kunsthochschulen

Wissenschaftlichen Hochschulen

Leistungen nach dem BAföG müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden. Für alle Studierenden und die Schüler an Abendgymnasien und Kollegs ist der Antrag am Studien- bzw. Schulort, für die anderen Schüler am Wohnort der Eltern zu stellen. Daher erscheinen bei der Darstellung der Geförderten nach Ausbildungsstätten Schulformen, die zwar bundesweit existieren, aber nicht der Schulgliederung in Berlin entsprechen müssen.

### Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Studierender gilt dann als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das "anzurechnende Einkommen" abgezogen.

### • Zuschuss/Darlehen

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. als unverzinsliches Darlehen geleistet.

In bestimmten Fällen wird seit August 1996 beim Besuch von Hochschulen anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z. B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer – vgl. 18. BAföG-Änderungsgesetz vom 17. Juli 1996 (BGBI. I S. 1006).

Diese verzinslichen Darlehen sind in den Tabellen nicht enthalten. Im Jahr 2008 wurden sie in Berlin 1 133 Studierenden gewährt. Dafür wurden 3 397 Tsd. EUR aufgewendet.

### • Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. In-

nerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2008.

### Bedarfssätze nach dem BAföG

				Bedar	fssatz je Mo	onat in EUR	ab in		
		Alte	Bundesläi	nder	Neu	e Bundeslä	nder	Deuts	chland
Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. April 2001	1. Aug. 2008
		1	2	3	4	5	6	7	8
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fachund Fachoberschulklassen, deren Be-									
such eine abgeschlossene Berufsaus-	bei den Eltern <sup>1</sup>	176	179	182	164	166	169	192	212
bildung nicht voraussetzt	nicht bei den Eltern	314	320	327	286	291	297	348	383
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Be- rufsaufbauschulen sowie Fachober- schulklassen, deren Besuch eine abge- schlossene Berufsausbildung voraus- setzt	bei den Eltern nicht bei den Eltern	314 378	320 386	327 394	297 325	302 332	309 340	348 417	383 459
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fach- schulklassen, deren Besuch eine abge- schlossene Berufsausbildung voraus- setzt	bei den Eltern nicht bei den Eltern	320 401	325 409	332 417	297 325	302 330	309 335	354 443	389 487
Höhere Fachschulen, Akademien, Fach- hochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern	343 424	348 432	355 440	320 348	325 353	332 358	377 466	414 512

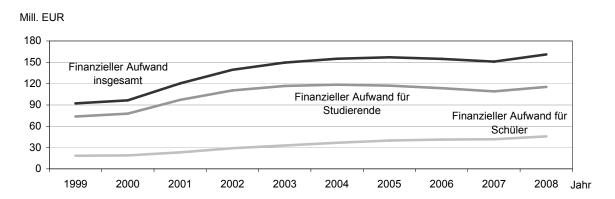
<sup>1</sup> Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

### 1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1999 bis 2008 nach Umfang und Art der Förderung

		Geförd	derte <sup>1</sup>		Fin	Durchschnitt-		
Jahr	Jahr zusammen vollge- teilge- fördert fördert	durch- schnittli- cher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	unver- zinsliches Darlehen	licher Förde- rungsbetrag pro Kopf <sup>2</sup> und Monat		
	-	Perso	onen			1000 EUR	11	EUR
				Insge	esamt			
1999	33 970	14 763	19 207	22 817	92 156	55 843	36 313	337
2000	35 511	14 821	20 690	23 951	96 512	58 272	38 241	336
2001	40 460	20 535	19 925	26 804	120 274	72 314	47 961	374
2002	44 525	22 285	22 240	30 327	139 480	84 830	54 650	383
2003	47 286	23 609	23 677	32 629	149 675	91 957	57 718	382
2004	48 921	24 933	23 988	33 909	155 094	96 518	58 576	381
2005	49 594	26 164	23 430	34 225	156 977	99 020	57 957	382
2006	49 337	26 431	22 906	33 826	154 729	98 771	55 957	381
2007	49 316	27 121	22 195	33 446	150 840	97 211	53 629	376
2008	51 060	29 855	21 205	33 859	161 110	105 640	55 470	397
				Sch	üler³			
1999	8 572	4 869	3 703	5 284	18 484	18 483	0	291
2000	9 015	5 087	3 928	5 619	18 875	18 875	_	280
2001	10 232	7 265	2 967	6 160	23 135	23 135	_	313
2002	11 754	8 218	3 536	7 395	29 005	29 005	_	327
2003	13 474	9 222	4 252	8 450	32 956	32 956	_	325
2004	15 097	10 453	4 644	9 524	36 648	36 647	1	321
2005	15 947	11 335	4 612	10 316	39 810	39 807	3	302
2006	16 635	12 009	4 626	10 695	41 268	41 267	1	322
2007	17 201	12 639	4 562	10 929	41 703	41 702	1	318
2008	18 253	14 028	4 225	11 319	45 683	45 683	_	336
				Studie	rende³			
1999	25 398	9 894	15 504	17 533	73 672	37 360	36 312	350
2000	26 496	9 734	16 762	18 332	77 638	39 397	38 241	353
2001	30 228	13 270	16 958	20 644	97 139	49 178	47 961	392
2002	32 771	14 067	18 704	22 932	110 475	55 825	54 650	401
2003	33 812	14 387	19 425	24 179	116 719	59 001	57 718	402
2004	33 824	14 480	19 344	24 385	118 446	59 871	58 575	405
2005	33 647	14 829	18 818	23 909	117 167	59 214	57 954	408
2006	32 702	14 422	18 280	23 130	113 459	57 504	55 957	409
2007	32 115	14 482	17 633	22 516	109 137	55 508	53 629	404
2008	32 807	15 827	16 980	22 540	115 428	59 958	55 470	427

<sup>1</sup> Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

### 1 Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Berlin



<sup>2</sup> bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

<sup>3</sup> Geförderte an Fernunterrichtsinstituten werden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

### 2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

		Geför	derte¹	Fin	anzieller Aufw		
Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	zusammen	durch- schnitt- licher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	unver- zinsliches Darlehen	Durchschnitt- licher Förde- rungsbetrag pro Kopf und Monat
		Pers	onen		1000 EUR	I.	EUR
Hauptschulen		31	12	58	58	_	393
Realschulen		77	34	166	166	_	413
Integrierte Gesamtschulen		9	5	21	21	_	392
Gymnasien		418	241	1 137	1 137	-	394
Berufsfachschulen		11 012	6 836	19 852	19 852	_	242
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		44	30	125	125	_	343
Fachoberschulen ohne voraus-				0	0		0.0
gesetzte Berufsausbildung		218	126	612	612	-	406
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	11 809	7 283	21 972	21 972	_	251
	2005	9 880	6 413	17 791	17 788	3	231
	2002	6 958	4 314	11 979	11 979	_	231
Fachoberschulen mit vorausge-							
setzter Berufsausbildung		1 279	660	2 969	2 969	_	375
Abendhauptschulen		2	1	3	3	_	484
Abendrealschulen		21	11	52	52	_	397
Berufsaufbauschulen		136	69	355	355	-	431
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	1 438	740	3 379	3 379	_	380
	2005	1 589	782	3 475	3 475	_	370
	2002	1 602	798	3 500	3 500	-	366
Fachschulen mit vorausgesetzter							
Berufsausbildung		434	261	1 570	1 570	_	501
Abendgymnasien		106	67	404	404	-	500
Kollegs		4 466	2 967	18 357	18 357	_	516
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	5 006	3 295	20 332	20 332	_	514
	2005	4 476	3 119	18 540	18 540	_	495
	2002	3 194	2 284	13 527	13 527	-	494
Höhere Fachschulen		2	1	3	1	1	243
Akademien		14	11	67	33	33	508
Fachhochschulen		11 721	8 164	43 807	22 646	21 161	447
Kunsthochschulen		904	609	3 040	1 568	1 472	416
Wissenschaftliche Hochschulen		20 166	13 755	68 511	35 709	32 802	415
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	32 807	22 540	115 428	59 958	55 470	427
	2005	33 647	23 909	117 167	59 213	57 954	408
	2002	32 771	22 932	110 475	55 824	54 650	401
Fernunterrichtsinstitute	2008	_	_	_	_	_	_
	2005	2	1	3	3	_	375
	2002	-	_	_	_	-	_
	0000	E4 000	00.050	404 446	405.040	FF 430	20-
Insgesamt	2008	51 060	33 859	161 110	105 640	55 470 57 057	397
	2005	49 594 44 525	34 225 30 327	156 977	99 020 84 830	57 957 54 650	382
	2002	44 525	30 327	139 480	84 830	54 650	383

<sup>1</sup> Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

<sup>2</sup> bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

### 3 Geförderte in Berlin 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung

		Geförderte <sup>1</sup>				erhielten				
				Vollförderung	9		Teilförderung			
Aughildunggetätte				davon	davon wohnten		davon wohnten			
Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	zu- sammen	zu-	bei den	nicht bei	zu-	bei den	nicht bei		
3 177			sammen	Eltern	den Elten	sammen	Eltern	den Eltern		
		Pers	onen	Pro	zent	Personen	Pro	zent		
Hauptschulen		31	24	_	100,0	7	_	100,0		
Realschulen		77	56	_	100,0	21	_	100,0		
Integrierte Gesamtschulen		9	8	_	100,0	1	_	100,0		
Gymnasien		418	296	_	100,0	122	_	100,0		
Berufsfachschulen		11 012	7 932	75,2	24,8	3 080	63,1	36,9		
Fachschulen ohne voraus-										
gesetzte Berufsausbildung		44	33	30,3	69,7	11	9,1	90,9		
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		218	150	_	100,0	68	_	100,0		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	11 809	8 499	70,3	29,7	3 310	58,8	41,2		
3 . [ ]	2005	9 880	6 335	68,4	31,6	3 545	61,0	39,0		
	2002	6 958	4 395	68,7	31,3	2 563	61,9	38,1		
Fachoberschulen mit voraus-		1 279	851	46,8	53,2	428	40,2	59,8		
gesetzter Berufsausbildung Abendhauptschulen		1 2 7 9	2	40,0	100,0	420	40,2	39,0		
Abendrealschulen		21	13	23,1	76,9	8	12,5	87,5		
Berufsaufbauschulen		136	91	16,5	83,5	45	13,3	86,7		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	1 438	957	43,5	56,5	481	37,2	62,8		
	2005	1 589	958	30,8	69,2	631	35,5	64,5		
	2002	1 602	926	34,4	65,6	676	39,8	60,2		
Fachschulen mit vorausge-										
setzter Berufsausbildung		434	345	10,4	89,6	89	7,9	92,1		
Abendgymnasien		106	90	11,1	88,9	16	18,8	81,3		
Kollegs		4 466	4 137	17,7	82,3	329	18,2	81,8		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	5 006	4 572	17,1	82,9	434	16,1	83,9		
	2005	4 476	4 041	12,9	87,1	435	9,7	90,3		
	2002	3 194	2 897	9,4	90,6	297	11,4	88,6		
Höhere Fachschulen		2	_	_	_	2	_	100,0		
Akademien		14	7	_	100,0	7	_	100,0		
Fachhochschulen		11 721	6 174	18,0	82,0	5 547	16,2	83,8		
Kunsthochschulen		904	386	9,8	90,2	518	7,9	92,1		
Wissenschaftliche Hochschulen		20 166	9 260	21,5	78,5	10 906	14,9	85,1		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	32 807	15 827	19,9	80,1	16 980	15,1	84,9		
	2005	33 647	14 829	17,4	82,6	18 818	15,4	84,6		
	2002	32 771	14 067	15,9	84,1	18 704	16,4	83,6		
Fernunterrichtsinstitute	2008	_	_	_	_	_	_	-		
	2005	2	1	-	100,0	1	-	100,0		
	2002	-	_	_	_	-	-	-		
Insgesamt	2008	51 060	29 855	34,5	65,5	21 205	22,4	77,6		
_	2005	49 594	26 164	29,6	70,4	23 430	22,8	77,2		
	2002	44 525	22 285	26,3	73,7	22 240	22,3	77,7		

<sup>1</sup> Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

### 4 Geförderte in Berlin 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit

		Deutsche		Auslä	inder	dar.: aus EU-Ländern	
Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Geförderte <sup>1</sup>	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich
				Personen			
Hauptschulen	31	26	13	5	4	1	1
Realschulen	77	70	49	7	5	_	_
Integrierte Gesamtschulen	9	7	3	2	1	_	_
Gymnasien	418	354	215	64	33	6	4
Berufsfachschulen	11 012	9 565	5 366	1 447	731	165	83
Fachschulen ohne voraus-							
gesetzte Berufsausbildung	44	43	29	1	1	_	-
Fachoberschulen ohne voraus-							
gesetzte Berufsausbildung	218	202	137	16	8	1	1
Bedarfssatzgruppe zusammen	11 809	10 267	5 812	1 542	783	173	89
Fachoberschulen mit voraus-							
gesetzter Berufsausbildung	1 279	1 122	485	157	72	20	8
Abendhauptschulen	2	2	2	_	_	_	_
Abendrealschulen	21	20	14	1	1	1	1
Berufsaufbauschulen	136	127	70	9	3	2	1
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 438	1 271	571	167	76	23	10
Fachschulen mit vorausge-							
setzter Berufsausbildung	434	424	187	10	5	2	2
Abendgymnasien	106	102	45	4	2	_	_
Kollegs	4 466	4 292	2 207	174	101	51	24
Bedarfssatzgruppe zusammen	5 006	4 818	2 439	188	108	53	26
Höhere Fachschulen	2	2	2	_	_	_	_
Akademien	14	12	6	2	1	1	_
Fachhochschulen	11 721	11 008	5 128	713	339	109	48
Kunsthochschulen	904	851	489	53	29	11	8
Wissenschaftliche Hochschulen	20 166	18 760	10 627	1 406	792	296	181
Bedarfssatzgruppe zusammen	32 807	30 633	16 252	2 174	1 161	417	237
Insgesamt	51 060	46 989	25 074	4 071	2 128	666	362

<sup>1</sup> Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

### 5 Geförderte in Berlin 2008 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung

-				und zwar				
Alter	Geförderte		erhie	lten				
von bis unter Jahre	zusammen	weiblich	Vollför- derung	Teilför- derung	Schüler	Studierende		
		<u>.</u>	Perso	nen				
unter 15	2	1	2	_	2	_		
15 - 16	7	1	5	2	5	2		
16 - 17	155	69	123	32	154	1		
17 - 18	596	285	458	138	592	4		
18 - 19	1 338	655	947	391	1 248	90		
19 - 20	2 413	1 326	1 545	868	1 636	777		
20 - 21	4 016	2 305	2 306	1 710	1 963	2 053		
21 - 22	5 271	2 931	2 904	2 367	2 124	3 147		
22 - 23	5 723	3 110	2 958	2 765	1 960	3 763		
23 - 24	5 697	3 138	2 963	2 734	1 830	3 867		
24 - 25	5 346	2 834	2 680	2 666	1 573	3 773		
25 - 26	4 787	2 523	2 430	2 357	1 318	3 469		
26 - 27	3 996	2 019	2 207	1 789	1 148	2 848		
27 - 28	3 159	1 631	1 870	1 289	853	2 306		
28 - 29	2 469	1 237	1 670	799	621	1 848		
29 - 30	1 875	926	1 364	511	412	1 463		
30 - 31	1 342	663	1 006	336	310	1 032		
31 oder älter	2 868	1 548	2 417	451	504	2 364		
Insgesamt	51 060	27 202	29 855	21 205	18 253	32 807		

### 6 Geförderte in Berlin 2008 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld

		und zwar								
Berufstätigkeit der Eltern	Geförderte <sup>1</sup> zu-	männlich	weiblich -	erhie	elten	wohnten während der Ausbildung				
	sammen	mannich		Voll- förderung	Teil- förderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern			
				Personen			11			
	<u>'</u>									
Arbeiter	7 022	3 143	3 879	2 952	4 070	2 190	4 832			
Angestellter	6 801	3 106	3 695	1 855	4 946	1 405	5 396			
Beamter	1 228	590	638	181	1 047	187	1 041			
Selbstständiger	4 955	2 256	2 699	2 454	2 501	1 144	3 811			
zusammen	20 006	9 095	10 911	7 442	12 564	4 926	15 080			
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	24 424	11 773	12 651	18 257	6 167	8 275	16 149			
			Mutte	der/des Geför	derten					
Arbeiterin	4 315	1 969	2 346	2 209	2 106	1 467	2 848			
Angestellte	12 289	5 563	6 726	3 452	8 837	2 616	9 673			
Beamtin	811	337	474	119	692	112	699			
Selbstständige	2 600	1 178	1 422	1 309	1 291	525	2 075			
zusammen nicht bzw. nicht	20 015	9 047	10 968	7 089	12 926	4 720	15 295			
mehr berufstätig	29 037	13 896	15 141	21 546	7 491	10 105	18 932			

<sup>1</sup> Mehrfachzählung bei Vater und Mutter

# Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem "Statistikverbund" entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsresultate.

## Produkte und Dienstleistungen

#### Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für
jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten
über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie
Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

### **Standort Potsdam**

Dortustraße 46, 14467 Potsdam Tel. 0331 39-444 Fax 0331 39-418 Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 0331 39-843 Fax 0331 39-418 Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin Tel. 030 9021-3434 Fax 030 9021-3655 Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 030 9021-3540 Fax 030 9021-3655 Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

#### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem

Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

# Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C Tel. 0355 4868-129 Fax 0355 4868-144 hochschulen@statistik-bbb.de